

schauspielworkshop

Intimität am Set

mit Felix Hassenfratz und Anne Weinknecht

9. – 12. Dezember 2019

Intimität am Set

mit Regisseur Felix Hassenfratz und Schauspielerin Anne Weinknecht

Liebes- und Sexszenen haben die Kraft, zu den berührendsten und intensivsten Momenten eines Films zu gehören. Intime Begegnungen zwischen Menschen sind zum festen Bestandteil von Erzählungen in Kino- und Fernsehproduktionen geworden. Zugleich ist die Umsetzung intimer Szenen im Medium Film nach wie vor mit vielen Unsicherheiten belegt. Wie gelingt es, überzeugende Liebes- und Sexszenen vor der Kamera zu erarbeiten und zugleich dafür Sorge zu tragen, dass die Schauspieler*innen in einem geschützten Rahmen agieren können, in dem sie sich sicher fühlen und in dem Grenzen respektiert werden?

Während im englischsprachigen Raum das Berufsbild des »Intimacy Coordinators« bereits etabliert ist, sehen die Produktionsbedingungen in Deutschland in den meisten Fällen keine besondere Betreuung und Vorbereitung intimer Szenen während des Drehs vor. Derzeit fehlt noch ein allgemein gültiger verantwortungsbewusster Umgang mit intimen Szenen innerhalb der oft von Zeitdruck geprägten Drehbedingungen.

Der Regisseur Felix Hassenfratz (»Verlorene«) und die Schauspielerin Anne Weinknecht (»Gisela«, »Milk & Honey«, »Kommissarin Heller« u. a.) haben in ihrer gemeinsamen Arbeit Erfahrungen im Umgang mit intimen Szenen am Set gesammelt. Felix Hassenfratz' erster Kinofilm »Verlorene«, der auf der Berlinale 2018 uraufgeführt wurde und dieses Jahr im Kino lief, beschäftigt sich mit dem Thema sexuelle Gewalt und erforderte die Erarbeitung und sensible Darstellung intimer Szenen.

In dem Workshop »Intimität am Set« wird die Grundlage für eine vertrauensvolle Arbeit an der Darstellung von Szenen mit körperlicher Nähe erarbeitet. Gemeinsam entwickeln wir mit den Schauspieler*innen eine klar definierte Vorgehensweise für die Umsetzung von Sex- und Liebesszenen – von der Szenenanalyse bis zur Vertragsgestaltung, von der Vorbereitung mit dem*der Spielpartner*in und der Kommunikation am Set bis zur Inszenierung vor der Kamera mit differenziertem Feedback. Dabei stehen die Qualität der Darstellung und die Wahrung des notwendigen geschützten Rahmens für die Arbeit an intimen Szenen gleichberechtigt nebeneinander. Der Workshop ist praxisorientiert und baut sowohl auf der Perspektive eines*r Regisseurs*in als auch der eines*r Schauspielers*in auf. Im persönlichen Erfahrungsaustausch, in der konkreten Arbeit an Szenen mit Videofeedback, aber auch im theoretischen Diskurs gestalten wir einen Rahmen, in dem emotionale Sicherheit, klare Grenzen und überzeugende Darstellung körperlicher Nähe möglich sind.

schauspielworkshop

Dozent*innen

Felix Hassenfratz, Regisseur und Drehbuchautor (*1981), arbeitete nach dem Abitur als freier Autor und Redakteur für Magazinbeiträge sowie als Setfotograf und Regieassistent, u. a. für Romuald Karmakar. 2004-2007 studierte er Filmregie an der ifs internationale filmschule köln. Sein Abschlussfilm »Der Verdacht« wurde u. a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis in der Kategorie »Bester Spielfilm« ausgezeichnet. Der Film lief auf Festivals in Montréal, Palm Springs, Buenos Aires und St. Petersburg. 2011 wurde seine Regiearbeit für die Dokureihe »Schnitzeljagd im Heiligen Land« mit dem Grimme-Preis prämiert. Sein Kinodebüt »Verlorene«, ein radikaler Anti-Heimat-Film, wurde auf der Berlinale 2018 in der »Perspektive Deutsches Kino« uraufgeführt. Der Film wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem MFG Star, dem Hans W. Geißendörfer Drehbuchpreis, dem NDR Filmpreis und als bestes Debüt auf den Biberacher Filmfestspielen. Felix Hassenfratz ist Mitglied der Deutschen Filmakademie. 2019 war er Stipendiat in der Villa Aurora, L. A.



Foto: privat

Anne Weinknecht (*1977) steht seit 18 Jahren regelmäßig auf der Bühne und vor der Kamera. Nach ihrem Studium an der Otto-Falckenberg-Schule in München spielte sie drei Jahre lang in der ARD-Serie »Um Himmels Willen«. Anschließend übernahm sie in Isabelle Stevers »Gisela« die Titelrolle und gehörte für zwei Jahre zum festen Ensemble am Theater Lübeck. Vor der Kamera stand sie zuletzt für »Kommissarin Heller«, »Milk & Honey« und »Praxis mit Meerblick«. Mit Felix Hassenfratz drehte sie den Kurzfilm »Der Verdacht« und den Kinofilm »Verlorene«. Für den BFFS gehörte sie bereits zwei Mal zur Jury für den Deutschen Schauspielpreis.



Foto: Teresa Marenzi

Zielgruppe

Professionelle Schauspieler*innen

Zeitraum

9. – 12. Dezember 2019 | 4 Tage (10 – 18 Uhr)

Anmeldeschluss

13. November 2019

Teilnehmerzahl

max. 10 Personen

Teilnahmegebühr

550 Euro

Anmeldeunterlagen

- **Anmeldeformular inkl. Verpflichtungserklärung** (bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben)
- **Online-Link** (Agentur, Schauspielportal, Website etc.)

Kontakt

Nina Frey | Assistenz Schauspiel | T 0221 920188-280 | schauspiel@filmschule.de

Fördermöglichkeiten

Eine Förderung der Teilnahmegebühr ist ggf. über die folgende Maßnahme möglich:

- **Prämiengutschein aus der Bildungsprämie**
Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Bitte beachten Sie, dass der Prämiengutschein bei Rechnungsstellung vorliegen muss.
Einzelheiten unter www.bildungspraemie.info
- **Bildungsscheck des Landes NRW**
Bitte beachten Sie, dass der Bildungsscheck mit der Anmeldung eingereicht werden muss.
Einzelheiten unter www.bildungsscheck.nrw.de
- **Gegebenenfalls für Künstler mit einem GVL-Wahrnehmungsvertrag: Förderung durch die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten.** Einzelheiten unter www.gvl.de

Bewerbungsformular

Bitte an die oben genannte Adresse senden.

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme am folgenden Workshop:

Schauspielworkshop: Intimität am Set

(9. – 12.12.2019)

Angaben zur Person (bitte in Blockschrift)

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Rechnungsadresse:

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer / Mobilnummer

Wie sind Sie auf die ifs und/oder auf den Workshop der ifs aufmerksam geworden?

Ich bin damit einverstanden, dass die ifs internationale filmschule köln gmbh mich auch weiterhin über künftige Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie über sonstige Aktivitäten der ifs internationale filmschule köln gmbh per E-Mail und/oder auf dem Postweg informiert und meine vorgenannten personenbezogenen Daten zu diesem Zweck auch nach Beendigung des Workshops verarbeitet und genutzt werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile widerrufen. Die ifs internationale filmschule köln gmbh versichert, dass die datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt.

Verpflichtungserklärung

Sollte ich zu dem von mir gewünschten Workshop zugelassen werden, verpflichte ich mich zur Teilnahme an dem Programm auf Grundlage der beigefügten »Allgemeinen Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung an der ifs internationale filmschule köln gmbh« und zur Zahlung der entsprechenden Teilnahmegebühr. **Die Teilnahmegebühr wird mit Zulassung zum Workshop und Rechnungsstellung durch die ifs internationale filmschule köln gmbh fällig.** Für den Fall, dass ich die Teilnahme an dem Workshop nach erfolgter Zusage absage, verpflichte ich mich zur Zahlung einer Ausfall-/Bearbeitungsgebühr – bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn: keine Gebühr; 14-8 Tage vor Veranstaltungsbeginn 20% des Teilnahmeentgelts; 7-3 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50% des Teilnahmeentgelts; 1-2 Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmeentgelts.

Mir ist bewusst, dass ich aus dieser Verpflichtungserklärung keinen Anspruch auf Teilnahme an dem Workshop herleiten kann.

Die Informationen zur Anmeldung habe ich zur Kenntnis genommen. Die oben genannten Teilnahmebedingungen sowie die dieser Verpflichtungserklärung beigefügten »Allgemeinen Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung an der ifs internationale filmschule köln gmbh« habe ich gelesen und ich erkläre mich hiermit einverstanden.

Gleichzeitig erkläre ich hiermit mein Einverständnis, dass meine Anmeldeunterlagen nicht zurückgeschickt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden. Ein Exemplar des Anmeldeformulars darf von der ifs internationale filmschule köln gmbh archiviert werden.

Ort / Datum

Unterschrift

Allgemeine Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung an der ifs internationale filmschule köln gmbh

1 Geltungsbereich

Die ifs internationale filmschule köln gmbh (nachfolgend: „ifs“) bildet junge Filmschaffende für die Film- und Fernsehbranche aus. Hierzu veranstaltet die ifs Workshops, sonstige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und Studiengänge (nachfolgend jeweils: „Programm/Studiengang“). Die folgenden Bedingungen regeln die Beziehungen zwischen der ifs und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Programme und den Studierenden der Studiengänge der ifs (nachfolgend: „Teilnehmer/Studierende“). Es gelten die folgenden Allgemeinen Bedingungen in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung. Abweichende Regelungen gelten nur, soweit die ifs ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt hat. Im Falle widersprüchlicher Regelungen zwischen dem Vertrag und diesen Bestimmungen gehen die Regelungen des Vertrages vor.

2 Allgemeine Regelungen

2.1 Vertragszeit/Inhalte

2.1.1 Die Vertragszeit ergibt sich aus dem Vertrag des Teilnehmers/Studierenden mit der ifs.

2.1.2 Die ifs, vertreten durch die Geschäftsführung oder von ihr genannte Vertreter, legt für den Teilnehmer/Studierenden verbindlich die Unterrichtszeiten, Abgabe- und sonstigen Termine fest und teilt diese dem Teilnehmer/Studierenden rechtzeitig schriftlich mit. Die Gliederung, Struktur sowie die Inhalte der Programme ergeben sich aus der Programmbeschreibung, die der Teilnehmer/Studierende zu Beginn des Programms/Studiengangs erhält.

2.1.3 Sämtliche durch die ifs festgelegten Vertragszeiten sind nach deren Festlegung für den Teilnehmer/Studierenden verbindlich. Es besteht ausdrücklich Anwesenheitspflicht. Dies schließt in seltenen Fällen auch Unterricht am Wochenende (Samstag und Sonntag) und an Feiertagen ein. Das unentschuldigte, auch nur vorübergehende Fehlen berechtigt die ifs nach vorheriger Abmahnung zur außerordentlichen Kündigung des Vertrags.

2.1.4 Im Falle der unentschuldigtem Nichteinhaltung der festgelegten Abgabetermine und sonstigen Vertragszeiten oder der sonstigen unentschuldigtem bzw. ungenehmigten Verhinderung steht der ifs ein Recht zur außerordentlichen Kündigung zu. Die ifs ist im Wiederholungsfall auch ohne Abmahnung berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich zu kündigen.

2.2 Verhinderung

2.2.1 Der Teilnehmer/Studierende ist verpflichtet, sich jede – auch nur vorübergehende – Teilnahmeverhinderung und deren voraussichtliche Dauer im Voraus von der ifs genehmigen zu lassen. Im Falle der Teilnahmeunfähigkeit infolge Krankheit ist der Teilnehmer/Studierende verpflichtet, dies am Tage der Erkrankung der ifs umgehend zu melden. Bei einer längeren Erkrankung ist vor Ablauf des dritten Kalendertages nach Beginn der Teilnahmeunfähigkeit eine ärztliche Bescheinigung darüber sowie über deren voraussichtliche Dauer vorzulegen. Bei einer über den angegebenen Zeitraum hinausgehenden Erkrankung ist eine Folgebescheinigung innerhalb weiterer 3 Tage nach Ablauf der vorangehenden Bescheinigung einzureichen. Der Teilnehmer/Studierende ist in jedem Fall dazu gehalten, das Versäumte eigenverantwortlich nachzuholen.

2.2.2 Liegt die Bescheinigung auch 14 Tage nach Beginn der Teilnahmeunfähigkeit noch nicht vor, gilt das Fernbleiben als unentschuldigtes.

2.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Namensnennung, Datenschutz, Verschwiegenheit, Themenentwicklung

2.3.1 Die ifs ist berechtigt, Bildnisse des Teilnehmers/Studierenden, die auf Veranstaltungen der ifs und/oder während des Programms entstanden sind und/oder die der Teilnehmer/Studierende der ifs zur Verfügung gestellt hat, in eigenen Publikationen und/oder auf Internetseiten der ifs (einschließlich der ifs-facebook-Seite) zu verbreiten und zu veröffentlichen, wenn dem nicht berechnete Interessen des Teilnehmers/Studierenden entgegenstehen. Dies gilt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses. Der Teilnehmer/Studierende steht, auf gesonderte Aufforderung durch die ifs, in angemessenem Umfang für Presse- und Öffentlichkeitstermine zur Verfügung.

2.3.2 Die Vertragspartner berechneten sich wechselseitig, den Namen der jeweils anderen Vertragspartei auch nach Beendigung des Programms/Studiums zur Werbung für eigene Zwecke nennen zu dürfen. Eine Verpflichtung hierzu besteht nicht. Der Widerruf der Berechnung zur Namensnennung bedarf zu seiner Wirksamkeit keiner Begründung.

2.3.3 Die ifs ist nur dann berechnete, die Stammdaten der Teilnehmer/Studierenden (Name, Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, akademischer Grad und Programm) zu speichern, zu verarbeiten und an Teilnehmer der Programme, Studierende der Studiengänge, Dozenten und Mitarbeiter der ifs weiterzugeben, solange ein direkter Zusammenhang mit der Teilnahme am Programmen/Studiengang an der ifs besteht.

2.3.4 Der Teilnehmer/Studierende ist verpflichtet, während der Vertragsdauer und darüber hinaus über die ihm bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der ifs strengstes Stillschweigen zu bewahren.

2.3.5 Der Klarstellung halber weist die ifs darauf hin, dass die im Rahmen der Programme/Studiengänge von den Teilnehmern/Studierenden entwickelten Themen, die unterhalb der Schwelle zu einem Werk gemäß § 2 UrhG liegen, urheberrechtlich nicht geschützt sind. Die ifs haftet deshalb nicht dafür, dass diese Themen von anderen Teilnehmern/Studierenden und/oder von sonstigen an den Programmen/Studiengängen beteiligten Personen und/oder sonstigen Dritten aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es auch im Rahmen der Programme/Studiengänge zu Themen-doppelungen kommen kann.

2.4 Teilnahmegebühr/Studiengebühr

Die Teilnahmegebühr/Studiengebühr ergibt sich aus dem Vertrag des Teilnehmers/Studierenden mit der ifs und ist nach Erhalt der Rechnung auf das in der Rechnung angegebene Konto der ifs zu zahlen. Im Falle der Nichtzahlung oder nicht vollständigen Zahlung der Teilnahmegebühr/Studiengebühr ist die

ifs berechnete, den Teilnehmer/Studierenden bis zu deren vollständigen Zahlung von dem Programm/Studiengang auszuschließen bzw. nach fruchtlosem Ablauf der Zahlungsfrist den Vertrag außerordentlich zu kündigen und somit Dritten die Teilnahme an dem Programm/Studiengang zu ermöglichen.

2.5 Ausfälle des Programms/Studiengangs, Verhinderung des Teilnehmers/Studierenden

2.5.1 Bei einem vollständigen oder teilweisen Ausfall des Programms/Studiengangs erfolgt eine vollständige bzw. anteilige Rückzahlung der Teilnahmegebühr/Studiengebühr durch die ifs nur, wenn die ifs den vollständigen oder teilweisen Ausfall des Programms/Studiengangs zu vertreten hat. Die ifs haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

2.5.2. Bei teilweiser oder überwiegender Verhinderung des Teilnehmers/Studierenden, insbesondere wenn der Teilnehmer/Studierende die Verhinderung zu vertreten hat, ist eine anteilige Rückzahlung der Teilnahmegebühr/Studiengebühr ausgeschlossen. Die ifs kann im Einzelfall nach freiem Ermessen eine hiervon abweichende Entscheidung treffen; ein Anspruch hierauf besteht nicht.

2.6 Produktionen

Grundlage für alle Produktionen, die mit Unterstützung der ifs durchgeführt werden, ist der Produktionsleitfaden, der dem Teilnehmer/Studierenden zu Beginn des Programms/Studiengangs ausgehändigt wird.

2.7 Vertragsbeendigung

2.7.1 Ungeachtet eines etwaigen Kündigungsrechts endet das Vertragsverhältnis mit Beendigung des Programms/Studiengangs ohne dass es einer Erklärung bedarf.

2.7.2 Jede Vertragspartei kann das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund außerordentlich fristlos kündigen. Dem Teilnehmer/Studierenden steht insbesondere dann ein Recht zur außerordentlichen Kündigung zu, wenn ihm aus persönlichen wichtigen Gründen die Fortsetzung des Programms/Studiums nicht möglich ist. Der ifs steht insbesondere in den Fällen der Ziffern 2.1.3, 2.1.4 und 2.4 sowie bei Studiengängen gemäß Ziffer 3.5 ein Recht zur außerordentlichen Kündigung zu. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

2.7.3 Für Programme ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen; für Studiengänge gilt Ziffer 3.5.

2.8 Eigentum/Haftung

2.8.1 Sämtliche durch den Teilnehmer/Studierenden übergebenen Lehrmittel und sonstigen Unterlagen verbleiben im Eigentum der ifs. Der Teilnehmer/Studierende wird die Lehrmittel etc. sorgsam behandeln und auf Anforderung sowie spätestens nach Vertragsbeendigung ebenso unverzüglich wie vollumfänglich an die ifs zurückgeben.

2.8.2 Die ifs haftet für Beschädigungen und Verlust von Gegenständen, die im Eigentum oder im Besitz des Teilnehmers/Studierenden stehen nur, soweit ihr Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

3 Besondere Bedingungen für die Studiengänge

3.1 Die Regelungen dieses Abschnittes gelten ausschließlich für Studiengänge an der ifs.

3.2 Der Studierende unterzieht sich während des Studiums studienbegleitenden (Teil-)Prüfungen und am Ende des Studiums einer Abschlussprüfung. Der Inhalt und genaue Ablauf dieser Prüfungen sind in der Prüfungsordnung geregelt. Das Bestehen der (Teil-)Prüfung ist Voraussetzung für die weitere Teilnahme an dem Studiengang.

3.3 Die Studiengebühr ist jeweils zu Beginn eines jeden Semesters nach Erhalt einer Rechnung zu zahlen.

3.4 Für die Lehrveranstaltungen der Studiengänge können Anwesenheitspflichten festgelegt werden. Diese sind den aktuellen Verzeichnissen zu entnehmen. Die festgelegten Zeiten sind für die Studierenden verbindlich.

3.5 Vorbehaltlich des Rechts zur außerordentlichen Kündigung gemäß Ziffer 2.7.2 sind beide Vertragsparteien berechnete, den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Ende des Studiensemesters zu kündigen. Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe von Gründen erfolgen. Hierbei haben sich die Parteien an § 51 HG NRW zu orientieren.

Zusätzlich zu den in Ziffer 2.7.2 exemplarisch genannten Fällen des Vorliegens eines Rechts zur außerordentlichen Kündigung, ist die ifs nach vorheriger Abmahnung insbesondere auch berechnete, das Ausbildungsverhältnis außerordentlich zu kündigen, wenn ihr aufgrund eines wiederholten Fehlverhaltens des Studierenden die Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses nicht mehr möglich ist. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die bisherigen Leistungen des Studierenden aufgrund wiederholter Verletzungen seiner Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag eine erfolgreiche Teilnahme an dem Studiengang nicht mehr erwarten lassen.

Entscheidet sich der Studierende bereits vor dem Ende des laufenden Semesters gegen die Fortsetzung des Studiums, so entscheidet die ifs nach freiem Ermessen über eine anteilige Rückerstattung der Studiengebühren für das laufende Semester.

4 Schlussbestimmungen

4.1 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen nichtig oder unwirksam sein oder werden, bzw. Formfehler oder Lücken enthalten, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen hiervon nicht berührt.

4.2 Für die vertraglichen Beziehungen der Vertragspartner gilt deutsches Recht. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag vereinbaren die Vertragspartner – soweit gesetzlich zulässig – Köln als ausschließlichen Gerichtsstand.